

# ALTER FRIEDHOF

Die Gründung des Friedhofs erfolgte um 1740 außerhalb der Stadtmauern. Zwischen 1929 und 1953 waren aufgrund der räumlichen Enge nur noch Bestattungen in Familiengräbern möglich. Von 1973 bis 1976 erfolgte die Umwandlung in einen Stadtpark. Dabei blieben die kunstvollen und stadtgeschichtlichen sowie handwerklich bedeutsamen Grabmäler und das Germaniadenkmal von 1938 erhalten. Ebenso das durch den historischen Baumbestand vorgegebenen Wegenetz.



## Zeichenerklärung

- Eingang
- Parkplatz
- Infotafel
- Treppe
- Weg
- Mauer

- Alter Baumbestand** (älter 100 Jahre)
- A Bergahorn
  - E Esche
  - F Rotfichte
  - K Roßkastanie
  - L Winterlinde
  - P Pappel
  - S Stieleiche
  - Z Scheinzypresse

- Grabfeld-Nr.
- bedeutende Grabstätte
- Skulptur
- Ehrenmal

## Carolinensaal



Das genaue Baudatum des im klassizistischen Stil gehaltenen Gebäudes steht nicht fest. Mit dem Bau der neuen Einsegnungshalle im Waldfriedhof 19xx verlor die Halle im Alten Friedhof ihre Bedeutung.

Nach dem Krieg diente das Gebäude als Depot für die Stadtgärtnerei und als Wärmestube für alte Leute. 1972 war die Halle zum Abriß vorgesehen. Im Jahre 1986 erfolgte die formelle Unterschutzstellung als Kulturdenkmal. 1993 wurde die in „Carolinensaal“ umbenannte Einsegnungshalle nach mehrjähriger Umbauzeit der neuen Bestimmung als Veranstaltungsraum übergeben.

## Jüdischer Friedhof

Nachdem der älteste jüdische Friedhof in der Zeppelinstraße belegt war, wurde 1876 im nordwestlichen Teil des Alten Friedhofs ein neuer Friedhof angelegt. Dieser wurde in der NS-Zeit völlig zerstört und abgeräumt. Nach 1945 konnten nur wenige Grabsteine in einer Reihe aufgestellt werden.

## Ehrenmäler

- 1 Kriegsdenkmal**  
Deutsch-französischer Krieg 1870 – 1871  
Künstler:
- 2 Kriegsdenkmal**  
1. Weltkrieg 1914 – 1918  
Künstler:
- 3 Mahnmahl**  
Deutsch-französischer Krieg 1870 – 1871  
1. Weltkrieg 1914 – 1918  
2. Weltkrieg 1939 – 1945  
Künstler: Otto Rumpf (1901 – 1984)
- 4 Landgräfin Caroline von Hessen-Darmst.**  
Künstler: Eberhard Linke

## Skulpturenpark

1998 fand auf dem Gelände des Alten Friedhofs ein „Internationales Bildhauersymposium“ statt. Es entstanden neun moderne Sandsteinplastiken. Die Skulpturen bilden einen Kontrapunkt zu den eindrucksvollen Steinmetzarbeiten der Vergangenheit und sind ein wichtiger Bestandteil des „Skulpturenwegs Rheinland-Pfalz“.

- 1 Landschaftstisch**  
Künstler: Bertrand Ney, Luxemburg
- 2 Fluss der Tränen**  
Künstler: Villi Bossi, Italien
- 3 Sprechen/Hören – Schweigen/Stein**  
Künstler: Jian-Yong Zhang, China
- 4 Musikanten**  
Künstler: Detlef Kraft, Dortmund
- 5 Ich höre, ich rufe**  
Künstler: Ingbert Brunk, Griechenland
- 6 Einer für den anderen**  
Künstler: Livia Kubach/Michael Kropp B. Münster/E.
- 7 Kämpferischer Engel**  
Künstler: Prof. Georg Ahrens, Weibern-Wadern
- 8 Große Kopfform**  
Künstler: Karl-Heinz Deutsch, Jockgrim
- 9 Durchbruch**  
Künstler: Ljubo de Karina, Kroatien

## Bedeutende Grabstätten

- 1 Familiengrab Kaiser**  
 1838 gründete Peter Kaiser die älteste noch existierende deutsche Schuhfabrik.  
Stil: neu-renaissance  
Steinmetz: J. Bozung
- 2 Familiengrab Leinenweber**  
 Wohlhabende Kaufmanns- und Fabrikantenfamilie.  
Stil: neurenaissance
- 3 Eleonore Venator 1764 – 1841**  
 Tochter des landgr. Hof- und Garnionspredigers. Ehefrau von Notar Louis Jeambey.  
Stil: neugot./spätklass.
- 4 Louis Jeambey 1761 – 1823**  
 Königlich-bayer. Notar, Sohn des landgräflichen Kammerherrn.  
Stil: klassizistisch
- 5 G. F. Conrad Harteneck 1752 – 1824**  
 Pfarrer an der heutigen Lutherkirche aus einer seit der Landgrafenzeit ansässigen lutherischen Pfarrersfamilie.  
Stil: spätklassizistisch
- 6 Dr. Ludwig Senkenberg 1784 – 1818**  
 Erster bayerischer Distriktarzt in Pirmasens.  
Stil: klassizistisch
- 7 Albrecht v. Möllendorf 1755 – 1793**  
 Preußischer Offizier aus einem Adelsgeschlecht aus der Altmark, gefallen bei der Schlacht bei Pirmasens.  
Stil: klassizistisch
- 8 Philipp Friedrich Kieffer 1772 – 1831**  
 Kaufmann aus einer alteingesessenen Pirmasenser Gastwirtfamilie. Bruder des Stadtpfarrers.  
Stil: klassizistisch
- 9 Luise Kieffer – 1833**  
 Ehefrau von Philipp Friedrich Kieffer.  
Stil: klassizistisch
- 10 Familiengrab Schmelzle**  
 Gründer des im 2. Weltkrieg zerstörten Kaufhauses am unteren Schloßplatz.  
Stil: neoklassizistisch
- 11 Familiengrab Schickendanz**  
 Vorfahren des Gründers der Firma Quelle in Fürth.  
Stil: neugotisch
- 12 Ludwig Beer 1808 – 1873**  
 Leiter des Bezirksamt und Wegbereiter des Eisenbahnan schlusses von Pirmasens.  
Stil: neoklassizistisch
- 13 Familiengrab Fahr**  
 Besitzer einer der größten Gerbereien in Deutschland im 19. Jh.  
Stil: klassizistisch
- 14 „Tod“**  
 Heute namenloses Grab aus dem frühen 20. Jh. mit Darst. des „Todes“ als gesichtsloser Mann mit Kapuze.  
Stil: Jugendstil
- 15 Familiengrab Leilich**  
 Betreiber eines sog. Raritätenkabinetts.  
Stil: neoklassiz./hist.



In Zusammenarbeit mit:  
Arbeitskreis  
Alter Friedhof 2013

